

KITA leiten Spezial

FACHWISSEN
KOMPAKT

Kooperation und Vernetzung:
Der Blick über den Tellerrand



Bewerben Sie sich jetzt noch bis 30. Juni 2022 mit Ihrer schönsten Aktion, die Sie mit den Kindern erlebt haben, beim Kita-Contest der Kreativen Ideenbörse.

5 FRAGEN
BEANTWORTEN
UND GEWINNEN

Was ist Ihr Herzens-
projekt in der Kita?





© sc Fotografie – stock.adobe.com

Kooperation und Vernetzung: Der Blick über den Tellerrand

Wichtige Ressourcen zur Erfüllung des Bildungsauftrages

Woran denken Sie, wenn Sie „Kooperation und Vernetzung“ lesen? An die formelle Zusammenarbeit mit der Grundschule vor Ort, die u. a. durch die halbjährliche Konferenz im Lehrerzimmer sichtbar wird? An die regelmäßigen Besuche mit den Kita-Kindern in der Bücherei des Stadtviertels? An den fachlichen Austausch mit den Kolleg:innen der Familienberatungsstelle? Oder an das spannende Projekt mit der örtlichen Feuerwehr im letzten Kita-Jahr? Sicherlich kommen Ihnen noch mehr Personen und Organisationen in den Sinn, die Sie als Ihre Netzwerkpartner bezeichnen würden. Ich lade Sie ein, einen Blick auf die Motive und Möglichkeiten Ihrer vielfältigen Kooperations- und Vernetzungsaktivitäten zu werfen, um sie ein Stück weit zu strukturieren.

Jasmin Block

Es braucht ein ganzes Dorf...?

Tatsächlich ist es ein gutes Zeichen, wenn Sie viele Kontakte im Umfeld Ihrer Kita pflegen. Kooperation und Vernetzung sind aus der zeitgemäßen Arbeit einer Kindertageseinrichtung nicht mehr wegzudenken. Denn Netzwerkarbeit steht in engem Zusammenhang zur Sozialraumorientierung, die als grundlegendes Prinzip der Sozialen Arbeit gilt. Die Kita ist keine einsame Insel, sondern steht in dynamischer Wechselwirkung mit ihrer Umgebung. Dabei ist die Kita selbst als sozialräumliche Instanz zu verstehen, die sowohl ihr Umfeld mitgestaltet als auch von den Akteuren und Bedingungen in ihrem Umfeld gestaltet wird.

Im Grunde geht es darum, die Kinder und Familien in ihren lebensweltlichen Beziehungen zu sehen und zu

würdigen, belastende und herausfordernde Lagen zu erkennen sowie positive Erfahrungs- und Begegnungsräume zu eröffnen. Nur wenn die Kindertageseinrichtung ihren Blick sowohl nach innen als auch nach außen richtet, sich öffnet und dennoch weiß, wo sie steht, kann sie ihrem Bildungsauftrag gerecht werden. Demnach ist Netzwerkarbeit als wichtiger Baustein für gute Kita-Qualität einzustufen. Ja, es braucht eben doch ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.

In folgendem Schaubild werden beispielhaft und schematisch mögliche Netzwerkpartner aufgezeigt. Mit welchen der genannten Stellen arbeiten Sie bereits zusammen? Fehlen aus Ihrer Sicht wichtige Akteure oder Institutionen?